

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 70 (1992)  
**Heft:** 6

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ZEITLUPE

Dezember 1992, 70. Jahrgang, Nr. 6

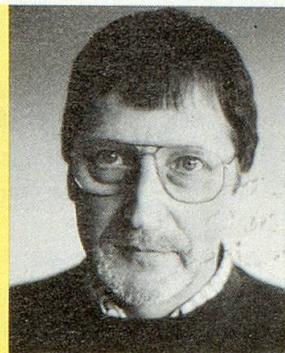


Foto: Leo Iten

**Titelbild:** Kurze Rast beim Skiwandern im Obergoms.

Gesundheit	
<b>Langlauf und Skiwandern</b>	4
<b>Fitness lohnt sich</b>	6
Medizin:	
<b>Zahnarzt auf «Stör»</b>	8
<b>Pflegeabteilung K5</b>	13
Rätsel:	
Erinnern Sie sich noch?	14
Kreuzworträtsel	14
Kollektiv-Abonnenten	18
Private Klein-Anzeigen	18
Wohnen:	
<b>Zehn Damen und ein Herr</b>	24
Report:	
<b>Vaterfigur für Fixer vom «Gleisspitz»</b>	28
Loslossen	31
Aktiv	32
Unterwegs notiert	35
Mosaik	38
<b>Vom Bauernhof zum Kulturzentrum</b>	43
Gedichte	44
Wohnen:	
<b>Alte Menschen wollen Selbständigkeit bewahren</b>	48
Liebe Redaktion	49

Vor einem halben Jahrhundert	51
Bücher	52
<b>Ratgeber:</b>	
Rund ums Geld	54
Bank	57
Rund ums Testament	58
AHV	60
Recht	62
Medizin	64
Wohnen	64
aktuell	66
<b>Hilfsmittel für Blinde und Sehbehinderte</b>	74
Denkzeit	77
Zur Diskussion gestellt: <b>Ist die Familie tot?</b>	78
Lesermeinungen: <b>Was erwarten Sie von Ihrem Gegenüber?</b>	80
Film: <b>Muschelrauschen-Geschichten</b>	84
Leute wie wir: Ruth von Fischer (81)	
<b>Ein Leben lang zeichnen</b>	86
Weihnachts-Veranstaltungen	90
Impressum	91



## Familie

Der Mensch kann als einziges Lebewesen der Erde in allen Gebieten unseres Planeten überleben – in den kältesten wie in den heissten. Er ist nicht nur physisch anpassungsfähig, auch seine sozialen Lebensformen kann er den Umständen angleichen: Wenn zum Überleben nötig, entwickelt er zum Beispiel die Grossfamilie, die ihm früher Hort, Lebenssinn und Lebensversicherung in einem bot.

Technischer Fortschritt und grosse finanzielle Möglichkeiten bieten heute dem Menschen in unserer Gesellschaft die verschiedenartigsten Überlebensstrategien an. Auf Traditionelles ist er nicht mehr angewiesen, selbst seine Religion, seine sozialen Bindungen in der Familie, ja, die Familie selbst kann er über Bord werfen, er geht dabei nicht unter. Den «Einzelpersonen», den sogenannten Singles, geht es finanziell und in Beziehung auf ihre Selbstverwirklichung sogar meistens besser als denen, die eine Bindung in der Familie eingehen,

Jeder Fortschritt wird jedoch mit etwas anderem erkauft: Ist der Preis in diesem Falle Beziehungslosigkeit oder Einsamkeit im Überfluss? Und: Führt die Entwicklung dazu, dass man sich eines Tages gar nicht mehr dafür interessiert, was seine Kinder, seine Eltern machen, ja, man nicht einmal mehr weiß, ob sie noch leben? Werden wir eine Gesellschaft von lauter «Individuen»? Auf den Seiten 78 und 79 werden solche und ähnliche Fragen zur Diskussion gestellt. Ich bin gespannt, was Sie dazu meinen.

Franz Kichler